

Pränatal (vor der Geburt) Therapie oder Metamorphische Methode

Die Metamorphische Methode bietet Zugang zu der vorgeburtlichen Phase, daher auch der Name „Pränatal (vor der Geburt) Therapie“. Gerade die pränatale Phase, vorgeburtliche Phase, kann Auswirkungen auf spätere Verhaltensmuster, Blockaden, Erkrankungen und Handicaps haben, welche teilweise schon kurz nach der Geburt, manchmal aber auch erst viel später sichtbar werden.

Mit der Empfängnis entsteht ein neues Leben, das aber schon teilweise geprägt ist von den Erbanlagen der Eltern. Die Pränatal Therapie (vor der Geburt Therapie) beschäftigt sich mit der Entwicklung von Körper und Bewusstsein während Schwangerschaft und Geburt, sie betrachtet alle mentalen, emotionalen, physischen und verhaltensbezogenen „Probleme“ als „Symptome“ oder Ausdrucksweisen von Energiemustern. Die Arbeit am Fuß bedeutet eine Loslösung der Vergangenheit, indem unvorteilhafte Einflüsse aus dieser Zeit und die daraus resultierenden Lebensmuster erkannt und umgewandelt werden können.

Geschichte: In China praktiziert man seit langer Zeit, dass Organe durch die Beeinflussung von Punkten entlang der Energieleitbahnen (Meridiane) beeinflusst werden können. Diese Energiepunkte stehen mit den Organen in Verbindung.

Gestautes Chi, gestaute (Blockade) Lebensenergie wird durch Stimulierung von Energiepunkten der Energieleitbahnen (z. B. durch Akupunktur, Akupressur, Shiatsu, Energiearbeit) wieder ins Gleichgewicht, in Fluss gebracht.

Die Praxis zeigt, dass sich einige der feinfühligsten Reflexpunkte an den Füßen, den Händen und am Kopf befinden.

Der amerikanische Arzt Dr. W. H. Fitzgerald (1872 – 1942) beschäftigte sich intensiv mit Methoden der Schmerzbekämpfung und schuf – nach intensiver Beobachtung (indianischer Volksstämme und deren Methoden der Schmerzbekämpfung) und Erfahrungen in der eigenen Praxis - ein „**Zonenkonzept**“.

Ihre Füße stellen ein energetisches Abbild ihres Körpers dar.

Die von Dr. Fitzgerald entwickelte Systematik bildet die Grundlage für die heute erfolgreich praktizierte und **beliebte Fußreflexzonenmassage und ist gleichzeitig die Grundlage für die Entwicklung der Metamorphischen Methode (= Metamorphose).**

Die Reflexzonenmassage geht davon aus, dass sich am Fuß der gesamte Körper widerspiegelt.

Bei näherer Beschäftigung mit der Methode zeigt sich, dass die Reflexzonenmassage wirkt und das, obwohl zwischen den Punkten (an den Füßen), die die Organe des Körpers repräsentieren, keine direkte Verbindung (z. B. über das Nervensystem oder das Kreislaufsystem) zu den entsprechenden Organen besteht.

Es ist naheliegend anzunehmen, dass hier Selbstheilungskräfte in Gang gesetzt werden. Der Mensch ist ein selbstheilendes Wesen.

Physiker finden für diese Tatsache andere Erklärungen. Jede Zelle ist ein Hologramm und enthält das Wissen, das alle anderen Zellen mit ihr teilen.

Mitte des 20. Jahrhunderts erfuhr die Reflexzonen-therapie eine Weiterentwicklung durch den **englischen Heilpraktiker Robert St. John**.

Robert St. John fand heraus, dass viele körperliche Leiden eine Blockierung in der Reflexzone der Wirbelsäule verursachen. Er fand die Massage an der Wirbelsäulenzone (an den Füßen) genauso wirkungsvoll, als würde er den ganzen Fuß behandeln.

Die Grundlage für die Metamorphische Methode (Metamorphose) war geschaffen.

Metamorphische Methode (nach Robert St. John) ist sozusagen eine «homöopatische» Form der Reflexzonen – Arbeit an den Füßen. Metamorphose ist eine feine energetische, natürliche Behandlungsform entlang der Wirbelsäulen- Zone und führt in die Entwicklungs- und Prägephase während der Werdeperiode des Kindes im Mutterleib zurück und die Zeit davor (Vorempfängnis). Durch die Anwendung von Metamorphose wird ein intensiver Reifungs- und Wandlungsprozess angeregt und begleitet, von dem Menschen, welcher ich bin, zu dem Menschen, welcher ich potenziell sein kann.

Die Metamorphose ist eine Transformationsform von einem Zustand in einen anderen, von etwas Gröberes in etwas Subtileres, von einer Raupe zum Schmetterling vom Senfkorn zum Baum.

Die Lebenskraft arbeitet auf eine Entwicklung, Entfaltung hin auf eine Vervollkommnung als menschliches Wesen. Eine Raupe ist in sich vollkommen in ihren Entwicklungszustand als Raupe. Ist sie ein wunderbarer Schmetterling hat die Raupe einen weiteren Aspekt der Vervollkommnung erreicht. Jeder Mensch trägt in sich die Möglichkeit sein volles Potential zu entfalten. Materie ist begrenzt, wir sind in erster Linie geistige Wesen und sind somit unbegrenzt, wenn wir das erkennen und fördern.

Die Metamorphose geht davon aus, dass sich Energiemuster im grobstofflichen wie im feinstofflichen Körper in der vorgeburtlichen Phase manifestiert haben.

Der prägende Einfluss dieser vorgeburtlichen Phase zeigt sich wieder im JETZT in der Gegenwart und spiegelt sich an den Wirbelsäulen- Reflexpunkten von Füße, Hände und Kopf wieder.

Mutter Prinzip:

Robert St. John fand heraus das bei der Anwendung im Fersenbereich seine Patienten Assoziationen hatten, die dem (von ihm so genannten) Mutter-Prinzip entsprachen.

Vater- Prinzip

Das Vater- Prinzip fand Robert St. John am Bereich des ersten Gelenkes des großen Zehs. Spannungen in diesem Bereich deuten auf mentale Herausforderungen des Klienten mit den Vateigenschaften.

Mutter Prinzip (Fersenbereich) → weibliches Prinzip

Bei Blockaden oder Unausgeglichheiten in diesem Bereich können Herausforderungen in Beziehung zur Mutter zum Tragen kommen. Gleichmaßen stecken hier auch die eigenen nährenden, umsorgenden und empfangenden Eigenschaften. Auch Situationen mit dem Geerdet- Sein, oder mit dem Bezug zur

Wirklichkeit können vorliegen. Kreuzbein, Geburt, Sexualorgane spiegelt das Mutter-Prinzip wieder.

Vater Prinzip (erstes Gelenk des Großen Zehs) → männliches Prinzip

Bei Blockaden oder Unausgeglichheiten in diesem Bereich können Herausforderungen in Beziehung zum Vater wie Autoritätspersonen zum Tragen kommen. Spiegelt Themen wie Blockierungen oder Unausgeglichheiten im Bereich Nervensystem.

Es können Herausforderungen mit dem Vater-Prinzip im Menschen selbst sein, wie Ausdruck eigener innerer Autorität oder Vateigenschaften. Das Recht „er/sie“ selbst zu sein. Das Recht, überhaupt da zu sein.

Robert St. John übertrug die Zeit der Schwangerschaft auf die Reflexzonen der Wirbelsäule von Füßen, Händen und Kopf. Die Wirbelsäulenzone wird zu einem Abbild eines Zeitgefüges.

Innerhalb einer Metamorphosen Anwendung transformieren wir das vorgeburtliche Zeitgefüge, in welcher die Eigenschaften des Menschen sich bereits gefestigt haben.

Ein wichtiger Punkt während einer Metamorphosen Anwendung ist die Geisteshaltung des Anwenders. Wir verbinden uns mit der Lebenskraft des Klienten, so dass aus zwei Energiekörper einer wird und am Ende der Sitzung werden alle Verbindungen wieder getrennt(ohne diesen in irgendeiner Form zu beeinflussen- zu verändern). Wir sind also nur verbunden- nur in Kontakt.

Als Metamorphosen Anwender interessieren wir uns nicht für etwaigen Krankheiten des Klienten. Wir arbeiten immer an den vorgeburtlichen Mustern- Konzepten. Unsere Aufmerksamkeit lenken wir auf die Lebenskraft des Klienten, welche die Zeitgefüge durchfließen. Durch das Wirken am Zeitgefüge kann sich die Lebenskraft des Klienten, die Eigenschaften verändern – transformieren, welche sich in der Vergangenheit manifestiert haben.

Metamorphose ist die Bewegung

von dem, wer wir sind,

hin zu dem, was wir sein können

und im Potential bereits sind.

Gaston Saint-Pierre (1940 – 2011)